

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius Lutzemburg, 1624

Das XVIII. Capittel. Gebett zu Christo.

urn:nbn:de:hbz:466:1-52456

90

Drifte mein Gott/Hoffnung und Schildt/ Der du die Menschen siebest milt/ Du bist das Liecht/ der Weeg und Glans/ Leben/Hent/Zier der deinen gang. Umb deren willen du vor Zeiten. Hast alles wöllen dültig seiden. Sihe an die Bånd/das Ereus/die Wunden/ Todt und Grab: die dich nit verschlunden. Stundst wider auff am dritten Tag/ Der Todt erwürget unden lag. Erzeigst dich deinen Jüngern gut/ Steressst ihn jhr wanckend Herg und Muth.

Steigst auff zum höchsten Hunmel klar/ Mach deiner Bestend als nun war Borhanden der vierzigst Tag/ Lebst ewig ohn all Widersag/

Dem Reich und Gwalt nichts enden mag.

Du bist mein lebendiger vund warer Gott/ mein heiliger Vatter/ mein gütiger Herz/ mein grosser König/ meinguter Hirt/mein einiger Meister/ mein bester Helsser/ mein allerschönster Geliebter/ mein

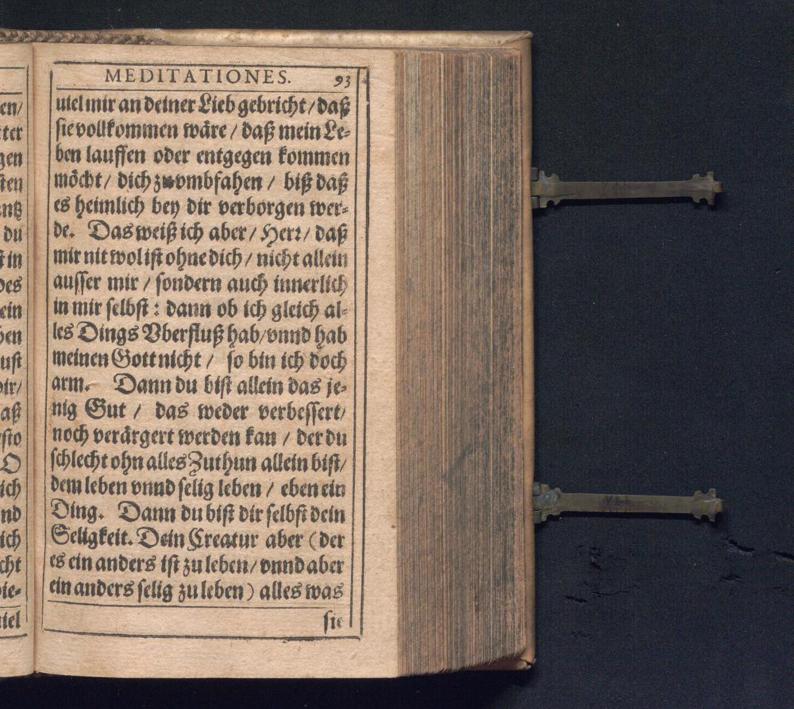
leben=

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

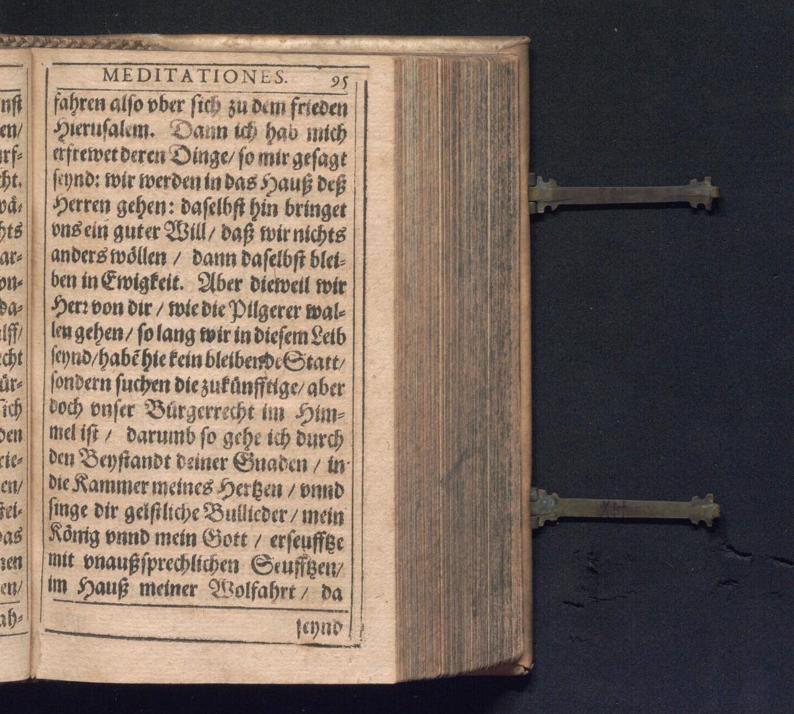


Beeg die Warheit und das Leben ohne welchen niemand zum Vatter fompt. Dann ich hab Verlangen nach dir dem allerfreundelichsten und schönften Herm. Odu Glang der våtterlichen Hereligkeit / der du fißeft ober Cherubim/onnd fiheffin alle Abgrunde / ein warfagendes Liecht/einerleuchtendes Liecht/ein vnuergeneflichs Liecht / in welchen auch die Engel zuschawen ein Luft haben: Sihe/mein Gertiff vor dir/ zertrenne feine Sinfternuß/auffdaß es mit der Klarheit deiner Lieb defio reichlicher durchschienen werde: O mein Gott/gib dich mir/ergib dich mir gar / sihe / ich liebe dich / vund ob es gleich wenig ist / laß mich dich stärcker lieben. Ich kansnicht messen/ das ich möchte wissen/wie-

uiel



fah=



n

CE

m

gi

ef

01

01

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

